

Das Poeler Inselblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

OSTSEEBAD INSEL POEL

Nr. 187 · 16. Jahrgang · Preis 1,00 €

I. Mai 2006

Rückblick auf die Poeler Pferdesportwochen



Wie in der letzten Ausgabe des „Poeler Inselblattes“ angekündigt, präsentierte der RFSV Insel Poel e.V. das traditionelle Reit- und Fahrturnier als Turnierserie unter dem neuen Motto „Die Poeler Pferdesportwochen“.

Die Turniertage begannen mit dem 25. und 26. März und den Hallenfahrmeisterschaften 2006. Hier stellten die besten Fahrer aus M-V und S-H ihr Können unter Beweis. Nach mehreren Zwischenstationen, bei denen die Fahrer mit ihren Gespannen Wertungspunkte sammelten, wurde das Finale in Timmendorf bereits mit Spannung erwartet. Nach rasanten Fahrten wurde Georg Plath bei den Zweispännern Hallencup-Sieger, und auch bei den Vierspännern stand er als Vizemeister in der Gesamtwertung hinter Dietmar Thimm, RFV Lewitz, auf dem Treppchen. Zusammen mit seinem Gespann Uno, Parus, Monty und Atour konnte er seinen Erfolg vor einem begeisterten Publikum feiern.

Der 1. und 2. April war den jungen Pferden und Nachwuchsreitern vorbehalten, und die Poeler Reiter zeigten sich ebenfalls von guter Seite. André Plath und René Rückert stellten einige neue Nachwuchspferde z. T. aus eigener Zucht bis zur Klasse M (1,30 m – schwerste Klasse an diesem Wochenende) vor und wurden mit vier Siegen und fünf Platzierungen belohnt. Auch Luise Nass konnte sich mit der Pony-Stute Venus gegen die „Großen“ behaupten und erritt drei Platzierungen. Das Vereinsspringen Kl. A (1,15 m) gewann Luisa Blach, derzeit im Wechsel von Ponys auf Großpferde, auf der Stute Limba mit einem schnellen, fehlerfreien Ritt. Insgesamt holte sie auf Limba und Naldo noch drei weitere Platzierungen nach Hause. In dem Vereinsspringen zeigte sich ein weiteres junges Talent der Insel mit der elfjährigen Josefine Last.

Sie startete mit dem Pferd Shadow und wurde Zweite mit einer Nullfehler-Runde, was sie am nächsten Tag im Stilspringen Kl. A (1,15 m) wiederholte und sich als Siebte platzierte.

Den Abschluss dieser Veranstaltung bildet das dritte Wochenende am 8. und 9. April. Hier wurden anspruchsvoller Ponyspringsport und Springprüfungen bis zur schweren Klasse mit internationaler Beteiligung aus Skandinavien, Großbritannien und Polen geboten. In den Ponyspringen der Kl. A (1,15 m) und L (1,20 m) waren wiederum Luise Nass und Venus erfolgreich: sie platzierten sich erneut dreimal.

Josefine Last war diesmal mit Pony Cevin am Start und wurde Dritte in einem A-Springen. Natürlich waren auch André Plath und René Rückert am Start und erkämpften zwei Siege und neun Platzierungen im Springen der Kl. M/B (1,35 m) bis S (1,50 m). Highlight der Poeler Pferdesportwochen war der Große Preis der Insel Poel mit Siegerunde. Dieses Springen war mit 1,50 m Höhe ausgebaut und stellte die Reiter und Pferde vor schwierige Aufgaben. Nach einem Umlauf und der Siegerunde lag der Brite Richard Robinson, startend für den RV Sommerstorf, vorne und konnte den Sieg nach Hause nehmen. Auch André Plath platzierte sich im Hauptspringen dieses Tages mit Paso Primo.

AUS DEM INHALT

Amtliches.....	Seite 2
Verwaltungsbericht der Bürgermeisterin.....	Seite 3
Neue Regelungen in der Landesbauordnung.....	Seite 3
Geburtstage.....	Seite 4
Poeler Leben e.V.....	Seite 5
Neues vom Jugendklub.....	Seite 5
Sportberichte.....	Seite 6
Gollwitz räumt auf.....	Seite 7
Tag der offenen Tür in der Genbank Malchow.....	Seite 7
Inselrundblick.....	Seite 8
Viele Wege führen nach Rom.....	Seite 9
Kirchennachrichten.....	Seite 10
Die Insel Poel im Bild alter Landkarten.....	Seite 11
Insekt des Jahres 2006.....	Seite 11

Neben den Springprüfungen begeisterte ein speziell ausgewähltes Show- und Abendprogramm Zuschauer und Teilnehmer: Mit spektakulären, vom Publikum angefeuerten Ritten wurden ein Zweikampfspringen Kl. M/A (Sieger: Michael Nagel, Zuchthof Makowei, Gadebusch) und ein Staffettenspringen Kl. L ausgetragen (Sieger: Team Ronja Bergmann, RFSV Insel Poel e.V., und Christina Kuhrt, Schenefeld). Und natürlich wurde zu den Abendveranstaltungen wieder fleißig das Tanzbein geschwungen.

Insgesamt präsentierten sich „Die Poeler Pferdesportwochen“ mit bester Verpflegung, einer tollen Atmosphäre, viel Spaß und Klasse-Sport. Der RFSV Insel Poel e.V. möchte sich auf diesem Wege ausdrücklich bei allen helfenden Händen und Köpfen bedanken; nur durch ein gutes Team kann eine derartige Veranstaltung organisiert und durchgeführt werden. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön gebührt unseren Sponsoren: Viele von ihnen begleiten uns bereits über Jahre, und wir wünschen uns, dass sie weiter dem Pferdesport treu bleiben...

Nun bleibt noch eins zu sagen: Feiert mit uns in den Mai!

Samstag, 29. April „Tanz in den Mai“ in der Reithalle Timmendorf ab 20.00 Uhr.

Anja Weber

Badewasseruntersuchungen

Das Gemeinsame Gesundheitsamt der Hansestadt Wismar und des Landkreises Nordwestmecklenburg teilt der Gemeinde Insel Poel mit, dass die diesjährige Badewasserprobenziehung voraussichtlich ab 24.04.2006 in 2-wöchigem Rhythmus beginnt, um den Anforderungen der Badewasser-Hygiene-Verordnung vom 3. Mai 1995 in der Zeit 15.05. bis 10.09.2006 gerecht zu werden.

Beprobte werden in unserem Amtsbereich folgende Badestellen:

- Ostsee/Gollwitz
- Ostsee/Schwarzer Busch und
- Ostsee Timmendorf.

Die Laboruntersuchungen werden durch das Landesgesundheitsamt Schwerin durchgeführt. Untersucht wird das Meereswasser auf

- verschiedene Keime, Färbung des Wassers, Gehalt an Mineralölen, abweichende Gerüche, übermäßige Schaumbildung und die Sichttiefe.

Badewasserinfektionen treten sehr selten auf. Eher kommt es durch die Algenentwicklung zur Bildung von Toxinen und Allergenen, die dann Erkrankungen hervorrufen können (Konjunktivitis, Atemwegsbeschwerden, Hauterkrankungen, Durchfall).

Stellt sich heraus, dass ein Badegewässer zum Baden ungeeignet ist, so erlässt die örtliche Ordnungsbehörde, also die Gemeinde Insel Poel, auf Veranlassung des Gesundheitsamtes ein Badeverbot.

Gabriele Richter

Unsere Schule hat's geschafft!

Das Staatliche Schulamt Schwerin teilte der Regionalen Schule mit Grundschule in Kirchdorf mit Schreiben vom 18.04.2006 mit, dass 38 Anmeldungen für die 5. Klasse vorliegen und bestätigt sind. Somit werden ab dem Schuljahr 2006/2007 zwei 5. Klassen an unserer Schule unterrichtet.

Diese ersichtliche und bestätigte Resonanz lässt deutlich werden, dass im Vorfeld von allen Beteiligten ausgezeichnete Arbeit für den Erhalt unserer Regionalen Schule geleistet worden ist. Nicht unerwähnt bleiben dürfen auch die Anstrengungen der Lehrerschaft, denn sie haben durch ein erweitertes pädagogisches Lehrprofil in Form der teilweise gebundenen Ganztagschule die Attraktivität unserer Schule erhöht. Die Zukunft in unserer Gesellschaft hängt von gut ausgebildeten Jugendlichen ab, die in unserer Regionalen Schule mit Grundschule das Rüstzeug für ein lebenslanges Lernen erhalten.

Gabriele Richter, 1. stellv. Bürgermeisterin

**Abholtermin
der
gelben Säcke:
8. Mai 2006**



Rasenmähen – wann erlaubt?

Die Frühjahr- und Sommermonate sind für Gartenbesitzer arbeitsreiche Zeiten. Während Beete mit der „stillen Hand“ bearbeitet werden, bedarf es bei der Pflege der Rasenflächen maschineller Unterstützung.

Doch Urlaubsgäste und Bürger unserer Insel haben einen Anspruch auf eine Mittagsruhe oder einen lauschigen Abend auf Balkon und Terrasse. Daher bittet die Gemeinde Insel Poel, dass sich alle Grundstücks- und Gartenhausbesitzer an die gesetzlichen Regelungen hinsichtlich der Sperrzeiten halten.

Gemäß der 32. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Geräte- und Maschinenlärmverordnung – 32. BimSchV, BGBl. I, S. 3478) vom 29. August 2002 dürfen nach § 7 in reinen, allgemeinen und besonderen Wohngebieten, Kleinsiedlungsgebieten, Sondergebieten, die der Erholung dienen, Kur- und Klinikgebieten im Freien

1. Geräte und Maschinen, wie z. B. u. a. Verbrennungs- und Elektromotoren, tragbare Motorkettensägen, Kompressoren (bis 350 kW), Beton- und Mörtelmischer, Bohrgeräte, Heckenscheren, Rasenmäher (mit Ausnahme von land- und forstwirtschaftlichen Geräten, Mehrzweckgeräten, deren Hauptantrieb eine installierte Leistung von mehr als 20 kW aufweist, Rasentrimmer, Rasenkantenschneider) an Sonn- und Feiertagen ganztägig sowie an Werktagen in der Zeit von 20.00 Uhr bis 7.00 Uhr nicht betrieben werden,

2. Geräte und Maschinen, wie z. B. Freischneider, Grastrimmer/Graskantenschneider, Laubbläser, Laubsammler an Werktagen auch in der Zeit von 07.00 Uhr bis 09.00 Uhr, von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr nicht betrieben werden, es sei denn, dass für die Geräte und Maschinen das gemeinschaftliche Umweltzeichen vergeben worden ist.

Wer vorsätzlich oder fahrlässig dem Verbot der Verordnung zuwiderhandelt, begeht nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz eine Ordnungswidrigkeit. Die Ahndung der Ordnungswidrigkeit erfolgt durch die Gemeinde Insel Poel als örtlich zuständige Ordnungsbehörde. Das bedeutet, wenn Sie sich, liebe Bürgerinnen und Bürger, bei entsprechender Nichteinhaltung gesetzlicher Bestimmungen gestört bzw. beeinträchtigt fühlen, melden Sie dies umgehend der Gemeindeverwaltung, Gemeinde-Zentrum 13, OT Kirchdorf, Herrn Reiche oder Herrn Kaiser (Tel. 038425/20230).

Gabriele Richter, 1. stellv. Bürgermeisterin

**Öffentliche
Gemeindevertreter
sitzung
8. Mai 2006, 19.00 Uhr
Gemeinde-Zentrum 13
Kirchdorf**

Neues aus dem „Kückennest“

Wir sind umgezogen!

Wir, die Kinder der Vorschulgruppe des Kindergartens, sind in die ehemaligen Horträume in der Schule eingezogen.

Unsere Eltern haben bei der Renovierung und beim Umzug geholfen.

Besonders bedanken möchten wir uns bei folgenden Muttis und Papas: Manuela Runge, Christian Ekart, Glenn Pierstorff, Sven Bretschneider und Thomas Hönsch.

Die Hortkinder haben neue Räume im Schulhaus bekommen.

Viele Handwerker haben daran gearbeitet.

Herr Possnien hat zwei Türverkleidungen und Herr Pagels Linoleum für die neue Küche spendiert.

Vielen Dank sagen die Kinder der Vorschulgruppe, die Hortkinder und ihre Erzieher.

Kerstin Köpnick



Die Vorschulgruppe in den neuen Räumlichkeiten der Regionalen Schule: v. l. n. r. Laurens Gordon, Hannah Hönsch, Lisa Slomka, Sofie Schulz und Anne-Kathrin Müller. Sie werden betreut von den Erzieherinnen Karin Schoch und Sabine Gähde.

Sie

Meine Mami kann gut kochen,
sie hat noch nie zu viel versprochen,
und als mein Herz war mal gekrochen,
hab ich mich bei ihr verkrochen.

Meine Mami kann auch spülen,
sie würde nie in meinen Sachen wühlen,
sie kommt um Wunden mir zu kühlen,
hilft mir, mich wieder gut zu fühlen.

Meine Mami kann auch backen,
sie würde niemals meine Koffer packen,
sie erträgt auch meine größten Macken,
würde nie auf meinem Stolz rumhacken.

Meine Mami kann so viel,
nie spielt sie ein falsches Spiel,
und klingt es auch sehr infatid,
sie glücklich sehen ist mein Ziel!

**Denken Sie an den
14. Mai 2006 –
da ist Muttertag!**

Ab 1. September 2006 neue Regelungen in der Landesbauordnung M-V

Aufgrund zahlreicher Anfragen in der Gemeindeverwaltung bezüglich der Neugestaltung der Landesbauordnung möchte ich Ihnen diese in Kurzfassung mitteilen:

Die neue Landesbauordnung (LBauO M-V) wird voraussichtlich am 28.04.2006 im Gesetz- und Verordnungsblatt Mecklenburg-Vorpommern (GVO-BL M-V) verkündet und tritt am 1. September 2006 in Kraft.

Zuvor waren rund 50 Verbände vom Ministerium für Arbeit, Bau und Landesentwicklung angehört worden. „Die neue Bauordnung bedeutet weniger Bürokratie für Bauherren und Investoren“, fasste Minister Helmut Holter zusammen. Künftig sollen mit der Baugenehmigung auch andere für das Vorhaben erforderliche Genehmigungen und sonstige Zulassungen aus einer Hand erteilt werden.

- Das Baugenehmigungsverfahren wird vereinfacht, denn ein Bauherr braucht künftig für sein Vorhaben neben der Baugenehmigung keine weiteren Genehmigungen einzuholen. Es bedeutet eine große Erleichterung für den Bauherrn, wenn er sich neben der Baugenehmigung nicht noch separat um beispielsweise die erforderliche Naturschutzgenehmigung bemühen muss.
- Wohngebäude – außer Hochhäuser – in Gebieten mit einem Bebauungsplan bedürfen keiner Baugenehmigung. Gewerbegebäude erfordern weiter ein Genehmigungsverfahren.
- Baurechtlich unbedeutende Vorhaben sind verfahrensfrei. So dürfen Garagen sowie Carports mit bis zu 30 m² Grundfläche – außer im Au-

ßenbereich – ohne Baugenehmigungsverfahren errichtet werden.

- Der notwendige Abstand von Gebäuden zur Grundstücksgrenze wird verkleinert. Die Vereinfachung ermöglicht eine flexiblere Nutzung des Grundstücks.
- Die Brandschutzvorschriften sind umfassend überarbeitet worden. So darf beispielsweise die Holzbauweise künftig für Wohngebäude bis zu fünf Geschossen verwendet werden.
- Die gesetzliche Vorgabe für Stellplätze für Kraftfahrzeuge ist weggefallen. Künftig können die Gemeinden entsprechend ihrer konkreten Gegebenheiten die Anzahl von Stellplätzen regeln.
- In Wohngebäuden mit mehr als sechs Wohnungen müssen die Wohnungen eines Geschosses barrierefrei erreichbar sein.
- In Wohnungen müssen Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchmelder haben. Die Rauchmelder müssen so eingebaut oder angebracht werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird. Bestehende Wohnungen sind bis zum 31. Dezember 2009 durch die Besitzer entsprechend auszustatten.

Der ausführliche Gesetzestext kann wie eingangs genannt im Gesetz- und Verordnungsblatt M-V sowie in handelsüblichen Buchausgaben nachgelesen werden.

Gabriele Richter, 1. stellv. Bürgermeisterin

Jugendweiheteilnehmer der Gemeinde Insel Poel

Daniel Burmeister

Kirchdorf

Christin Hautmann

Oertzenhof

Sarah Kirsch

Kirchdorf

Alena Maschke

Weitendorf

Sabrina Möller

Kirchdorf

Susanne Pudwell

Hof Redentin

Dusty Prüter

Kirchdorf

Dustin Quednau

Kirchdorf

Karina Steinhagen

Kirchdorf

Michel Wandschneider

Kaltenhof

Christian Wenzel

Fährdorf

Toni Wieck

Kirchdorf

Henrick Zwicker

Hinter Wangern



Führung auf dem Langenwerder-Vogelschutzgebiet

Mittwoch, 24.05.2006, 10.30 bis 11.15 Uhr

Treff mit dem Vogelwart:

am Gollwitzer Strand, Schautafel

Zur Deckung unserer Unkosten und als kleine Spende sind pro Person 3 Euro zu zahlen. Für Kinder unter 12 Jahren wird kein Beitrag erhoben.

Mehr Informationen rund um den Langenwerder und eine Bildergalerie sind im Internet unter www.langenwerder.de zu finden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hornfischtage

Mit der Rapsblüte im Mai beginnen die Poeler Hornhechtstage. Bekanntlich zieht jährlich zur Zeit der Rapsblüte der Hornhecht in größeren Schwärmen auch an der Küste der Insel Poel vorbei. Er darf in dieser Zeit gefangen werden. Das Wirtshaus in Steinhagen hat sich bereit erklärt, diese touristische Attraktion in Zusammenarbeit mit der KVHS – Außenstelle im Ostseebad Insel Poel Einheimischen und Touristen in sechs Mittwochveranstaltungen bekannt zu machen (10., 17., 24. und 31. Mai und 7. und 14. Juni, Beginn jeweils 10.00 Uhr im Wirtshaus Steinhagen).

Anmeldungen unter: 038425 21295

Alle interessierten Bürger sind herzlich willkommen.

H.-G. Doberschütz

Verwaltungsbericht der Bürgermeisterin

- Am 11.04.2006 waren Frau Richter und ich im Schulamt der Stadtverwaltung Wismar. Es wurde über eine Verfahrensweise der Beschulung Wismarer Kinder in der Kirchdorfer Schule beraten. Ein weiterer Punkt war der Schullastenausgleich.
- Die Fa. Hansekontor teilte der Gemeinde mit, dass die Bäderbahn nicht zum 01.05.2006 auf der Insel fahren wird, da es erhebliche Verzögerungen bei der Anschaffung gibt. Als voraussichtlicher Termin wurde nun der 01.07.2006 benannt.
- Der Bau des Radweges Fährdorf-Kirchdorf soll im Mai 2006 beginnen – gegenwärtig läuft ein Vergabeverfahren.
- Die Fa. Germania-Immobilien hat sich bereit erklärt, Brückenteile der Brücke in Niendorf zu reparieren – Herr Köpnick wird dazu das Material liefern. Nach Fertigstellung des Bauvorhabens werden noch Gespräche stattfinden bezüglich der Instandsetzung des Weges ab Gaststätte Kröning bis zur Brücke Niendorf.

Brigitte Schönfeldt, Bürgermeisterin

Achtung Kaninchenhalter Problem Myxomatose

Um den inselansässigen Haltern und Züchtern die Qualen dieser Krankheit zu ersparen, wird auch in diesem Jahr eine vorbeugende Impfung angeboten.

Am Freitag, dem 12. Mai 2006, ab 16.00 Uhr können Kaninchenbesitzer ihre Tiere schützen lassen.

Anmeldungen nehmen wie jedes Jahr Dr. Karl-Heinz Frenzel (Tel.: 20298) oder Karlheinz Rothamel (Tel.: 21114) entgegen.

Der blaue Stein



Ein aufmerksamer Leser brachte mir in Bezug auf meinen Artikel in der März-Ausgabe 2006 „Küstenschutz und seine Bedeutung für die Insel Poel“ eine Fotografie des „Blauen Steins“. Diese Aufnahme stammt aus dem Jahr 1953 und zu sehen sind Gerhard und Annelies Specht aus Kirchdorf.

Gabriele Richter, 1. stellv. Bürgermeisterin



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat Mai 2006



01.05.	Lange, Elfriede	Kirchdorf	81. Geb.	16.05.	Koth, Hildegard	Kaltenhof,	75. Geb.
01.05.	Wegner, Meta	Wangern	87. Geb.	16.05.	Wilkens, Ilse	Kirchdorf	89. Geb.
02.05.	Mertinat, Helmut	Wangern	74. Geb.	19.05.	Dähnlicke, Gerhard	Oertzenhof	71. Geb.
02.05.	Peters, Irmgard	Kaltenhof	70. Geb.	21.05.	Baasner, Rudolf	Kirchdorf	85. Geb.
02.05.	Radtke, Günter	Timmendorf	83. Geb.	22.05.	Krüger, Helmut	Weitendorf	70. Geb.
04.05.	Jenderny, Leonore	Kirchdorf	70. Geb.	24.05.	Steinhagen, Irma	Kirchdorf	76. Geb.
06.05.	Evers, Elli	Kirchdorf	87. Geb.	25.05.	Waack, Marga	Kirchdorf	70. Geb.
06.05.	Pfeiffer, Annemarie	Gollwitz	78. Geb.	26.05.	Mielcarek, Adolf	Kirchdorf	72. Geb.
06.05.	Dr. Preuß, Heinrich	Weitendorf	70. Geb.	27.05.	Kraus, Max	Weitendorf	73. Geb.
08.05.	Reich, Fritz	Kirchdorf	80. Geb.	28.05.	Alkewitz, Erika	Kirchdorf	72. Geb.
08.05.	Trost, Hildegard	Kirchdorf	85. Geb.	29.05.	Eggers, Heinrich	Wangern	72. Geb.
09.05.	Pieper, Arno	Kirchdorf	72. Geb.	29.05.	Gronow, Elfriede	Kirchdorf	85. Geb.
09.05.	Rekowski, Ilse	Kirchdorf	76. Geb.	30.05.	Baumann, Elfriede	Kirchdorf	84. Geb.
09.05.	Tramm, Friedrich	Oertzenhof	75. Geb.	30.05.	Dähnlicke, Maria	Oertzenhof	71. Geb.
10.05.	Stapusch, Charlotte	Timmendorf	74. Geb.	30.05.	Manfraß, Oswin	Kirchdorf	75. Geb.
11.05.	Kummerow, Christel	Oertzenhof	73. Geb.	31.05.	Boßow, Gerhard	Fährdorf	73. Geb.
14.05.	Lahn, Manfred	Timmendorf	71. Geb.	31.05.	Möller, Lotte	Kirchdorf	83. Geb.
15.05.	Röpcke, Horst	Kaltenhof	70. Geb.	31.05.	Rust, Herbert	Kaltenhof	70. Geb.
15.05.	Röpcke, Werner	Kirchdorf	70. Geb.	31.05.	Werner, Ilse	Kirchdorf	81. Geb.



Poeler Pferdesportwoche war ein voller Erfolg

Vom 26. März bis 9. April 2006 fanden die Poeler Pferdesportwochen auf der wunderschön gelegenen Anlage von Georg und André Plath in Timmendorf statt.

Da mittlerweile besonders durch den Verdienst von Georg Plath der Fahrsport auf Poel einen sehr hohen Stellenwert bekommen hat, wurde am letzten Märzwochenende das Finale des Mecklenburger Hallen-Cups für Zwei- und Vierspanner durchgeführt. Nahezu die gesamten Spitzenfahrer aus Mecklenburg-Vorpommern, aber auch Fahrer aus Schleswig-Holstein hatten ihre Gespanne zu diesem Turnier genannt.

Trotz der vielen Arbeit, die sowohl in der Vorbereitung als auch in der Durchführung eines solchen Turniers auf die Organisatoren und Helfer zukommt, belegte Georg Plath nicht nur in der Finalprüfung der Zweispänner die Plätze 1 und 2, sondern wurde auch bei den Zweispännerfahrern Hallenpokalsieger von M-V und Vizecupgewinner bei den Vierspannern von M-V. Dietmar Timm vom Reit- und Fahrverein Lewitz, der vielfache Vierspannermeister, wurde Hallenpokalsieger in dieser Kategorie.

Am darauf folgenden Wochenende wurde ein Reitturnier durchgeführt, welches vornehmlich den jungen Pferden und den jungen Reitern aus der Region vorbehalten war, zu dem auch André Plath sehr erfolgreich war.

Krönung war das letzte Turnierwochenende am 8. und 9. April mit dem Höhepunkt einer schweren Springprüfung der Kl. S, dem Großen Preis der Insel Poel. Auch an diesem Wochenende war André Plath erfolgreich mit zwei Siegen in den Springprüfungen der Kl. M, Kategorie B und A.

Den Großen Preis der Insel Poel gewann in diesem Jahr ein junger Mann aus Großbritannien, Richard Robinson, der für den im Müritzkreis

beheimateten Reitverein „Alter Landsitz“ Sommerstorf startet.

Sowohl von Fahrern als auch Reitern gab es nur Lob für diese Poeler Pferdesportwochen, die vom Reit- und Fahr-Sportverein Insel Poel e.V. glänzend organisiert worden sind. Unter anderem hatte man für alle drei Wochenenden ein großes Vorbereitungszelt aufgebaut, sodass es den Reitern und Fahrern möglich war, die Vorbereitung der Pferde trotz widriger Witterungsverhältnisse optimal vorzubereiten.

Außerdem hatte man extra für diese Veranstaltung einen neuen Boden von der Firma Dassel Tiefbau GmbH verlegen lassen, der trotz größter Beanspruchung von allen Teilnehmern einhellig gelobt wurde.

An allen drei Wochenenden wurden Tanzveranstaltungen organisiert, sodass die Geselligkeit nicht zu kurz kam und die Möglichkeit bestand, auch außerhalb der sportlichen Wettkämpfe Gespräche zu führen.

Darüber hinaus hatte man Extraboxen für die Pferde der Teilnehmer bereitgestellt und durch die Reitanlage sowie die ganze Familie Plath Unterkünfte zur Verfügung gestellt. So blieb eine Vielzahl von Teilnehmern das gesamte Wochenende auf der Insel und musste nicht die Hektik der täglichen An- und Abreise auf sich nehmen, was in Mecklenburg auch sehr selten geworden ist und ebenfalls zu dem Erfolg der Poeler Pferdesportwochen beigetragen hat.

Jedenfalls dürften die Poeler Pferdesportwochen, die hochkarätigen Fahr- und Reitsport gezeigt haben, nicht zum letzten Mal durchgeführt worden sein. Die positive Zustimmung, die den Organisatoren und Helfern des Vereins zuteil wurde, dürfte Motivation genug sein, auch in den nächsten Jahren diese Turnierserie durchzuführen. *Hans-Werner Abel, Berlin*

Poeler Ostermarkt ein voller Erfolg

Als rundum gelungen kann man den 2. Poeler Ostermarkt am Ostersonntag am Gemeindezentrum bezeichnen. Wenn es auch morgens noch recht kühl war, so verwöhnte uns im Laufe des Tages zunehmend die Sonne mit ihren warmen Strahlen.

Alle Mitwirkenden haben ihre hochwertigen Erzeugnisse in österlicher Pracht präsentiert. Bastelangebote für Kinder und Erwachsene wurden gern angenommen und so kam manches Geschenk noch in letzter Minute zustande. Der Singkreis untermalte die gute Stimmung mit einer musikalischen Kostprobe.

Wir danken dem Edeka-Markt für die Bereitstellung des Bastelraumes und die großzügige Spende, die der Osterhase sogar zweimal verteilen konnte.

Das Organisationsteam des Ostermarktes bedankt sich bei allen Mitwirkenden und den zahlreichen Besuchern, die gemeinsam zum Gelingen beigetragen haben. Wir werden uns weiterhin bemühen und planen bereits einen gemeinsamen Sommermarkt.

F. Nolte

*Wer sich an der Freude
anderer freuen kann,
der wird nie ein Dankeswort
vermissen.*

Elke Hesse

Poeler Leben

Polizei im „Poeler Leben“

Wieso Polizei im „Poeler Leben“? Was ist dort passiert? Wurde eingebrochen?

Nichts von alledem!

Wir hatten uns zum 10. April 2006 Herrn Mielosch von der Kriminalpolizei und Herrn Schröder von der Verkehrswacht aus der Hansestadt Wismar eingeladen. Herr Mielosch erzählte unseren aufmerksamen Zuhörern, wie man sich im Alltag vor Trickbetrügnern, Einbrüchen und „Bauernfängern“ schützen kann.

Herr Schröder wies auf richtiges Verhalten bei Fußgängern und Radfahrern hin. Er machte besonders deutlich, dass ein Fahrrad verkehrssicher ausgestattet sein muss.

Überraschend konnten wir drei Damen vom Präventionsrat aus Grevesmühlen begrüßen, die so eine Veranstaltung auch in Nordwestmecklenburg durchführen wollen.

Aufgrund der großen Teilnehmerzahl und des großen Interesses werden wir diese Veranstaltung im Herbst wiederholen.

Der Vorstand

Programm

zum 2. Hoffest am 6. Mai 2006

11.00 Uhr Blasmusik der Freiwilligen Feuerwehr

ab 12.00 Uhr Bratwurst vom Grill, Soljanka, Poeler Fischbrötchen, Kaffee und selbst gebackener Kuchen

14.00 Uhr Puppentheater Ulli Schott

15.00 Uhr Mecklenburger Drehorgelorchester

Diverse Stände laden zum Schnuppern ein. Auch werden die Kinder mit Pfadfinderaufgaben beschäftigt.

Veranstaltungsplan Mai 2006

01.05.		Feiertag
02.05.	18.00 Uhr	Chorprobe
	19.00 Uhr	Auftritt Ostseeklinik
03.05.	14.00 Uhr	Skat
04.05.	15.00 Uhr	Seniorenspport (Sporthalle)
06.05.	11.00 Uhr	2. Hoffest (Ende ca. 17.00 Uhr) Möwenweg 2 (Park)
08.05.	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
	16.00 Uhr	Tanzprobe
10.05.	14.00 Uhr	Skat
11.05.	15.00 Uhr	Seniorenspport (Sporthalle)
12.05.	13.00 Uhr	Basteln
15.05.	16.00 Uhr	Tanzprobe
16.05.	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
17.05.	14.00 Uhr	Skat
18.05.	15.00 Uhr	Seniorenspport (Sporthalle)
19.05.	13.00 Uhr	Basteln
22.05.	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
	16.00 Uhr	Tanzprobe
23.05.	18.00 Uhr	Chorprobe
	19.00 Uhr	Auftritt Ostseeklinik
24.05.	14.00 Uhr	Skat
25.05.	15.00 Uhr	Seniorenspport (Sporthalle)
26.05.	13.00 Uhr	Basteln
29.05.	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
	16.00 Uhr	Seniorenspport (Sporth.)
31.05.	14.00 Uhr	Skat

Neues vom Jugendklub

Ja, liebe Poeler, Sie lesen richtig, es gibt ihn noch. „Totgesagte leben länger“!

Denn entgegen einiger Zeitungsartikel aus der Vergangenheit steckt noch sehr viel Leben im Poeler Jugendklub und in seinen Besuchern.

Seit Anfang März wurde durch den Kultur- und Heimatverein Neuburg in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt und der Gemeinde Insel Poel eine ABM-Stelle für den Jugendklub geschaffen. Somit kann gewährleistet werden, dass immer jemand vor Ort ist, der sich um die Probleme und Belange der Jugendlichen kümmert.

So wurden in den letzten Monaten neue Spielgeräte und ein neuer „alter“ Computer aus der Schule für die Jugendlichen bereitgestellt. Neue Möbel aus dem FIP Gollwitz sowie ein Videorecorder stehen uns zur Verfügung. Hierfür bedanken wir uns bei Frau Friedrich, Frau Koth und Herrn Hameister sowie bei Herrn Evert für die Hilfe beim Transport der Möbel.

Familie Doberschütz aus Kaltenhof übergab uns CD-Ständer und Bilder zur Verschönerung der Einrichtung.

Aber auch die Jugendlichen selbst trugen zur Verschönerung des Klubs bei. Im letzten Monat wurde der Flur neu gestrichen und einige alte defekte Möbel mit Hilfe des Bauhofes entsorgt.



Zurzeit nehmen vier Jugendliche an einem Lehrgang zum Jugendleiter in Wismar teil. Sie erhoffen sich aus dieser Teilnahme weitere Anregungen zur Freizeitgestaltung für die Jugendlichen unserer Insel. Am 21. April beteiligten sich fünf Jugendliche an der „Street Soccer Nacht“ in Grevesmühlen.

Für die Zukunft sind noch Ausflüge in das Wonnemar in Wismar und in den Hansa Park geplant. Freuen würden wir uns über die Möglichkeit, auch das Internet im Klub nutzen zu können.

Wir könnten eine eigene Webside erstellen und dort über das Leben im Klub berichten. Auch ein Erfahrungsaustausch mit anderen Jugendlichen und deren Problemen wäre dann gut möglich. Bei der Erledigung von Hausaufgaben oder der Suche nach Ausbildungs- oder Arbeitsstellen wäre das Internet eine echte Hilfe.

Außerdem gelten ab März auch neue Öffnungszeiten. Von Montag bis Donnerstag ist der Klub von 15.00 bis 21.00 Uhr geöffnet. Am Freitag und Samstag besteht von 15.00 bis 22.00 Uhr die Möglichkeit, die Freizeit im Jugendklub zu verbringen. Auch Jugendliche, die bisher noch nicht im Klub waren, sind herzlich eingeladen, sich bei uns einmal umzuschauen.

Für die Zukunft wünschen wir uns auch weiterhin die Unterstützung der Poeler. Denken Sie bitte auch mal an Ihre eigene Jugend zurück. Wir alle waren mal jung und haben mal über die Stränge geschlagen. Sollte es also wieder mal das ein oder andere Problem geben, lassen Sie uns darüber reden, bevor wieder böse Artikel in der Zeitung stehen.

Heiko Settgest

Poeler Schüler auf Stippvisite im Verlag „Koch & Raum“



Die 8. Klasse der Regionalschule Kirchdorf besuchte zusammen mit ihrer Lehrerin Annette Schulz am 5. April den Verlag „Koch & Raum“ in Wismar und informierte sich darüber, wie das „Poeler Inselblatt“ hergestellt wird.

Sie erhielten einen Überblick über die gesamte Produktion von der Satzerstellung über Montage der Filme und Druckplattenherstellung

bis hin zur Drucklegung und Verarbeitung der Zeitung. Gut auf die Besichtigung von ihrer Lehrerin vorbereitet, stellten die jungen Poeler an die Verlagschefin Ines Raum interessante Fragen.

Besonders beeindruckt waren die jungen Poeler darüber, dass noch vor 17 Jahren die Satzerstellung mühsam per Bleisatz erfolgte. *Ra*

Rückrundenergebnisse der 1. Mannschaft des Poeler SV

Dynamo Schwerin – Poeler SV	3 : 0
Poeler SV – SG Roggendorf (Torschützen: Schunowski, Dirks)	2 : 1
TSG Warin – Poeler SV (Stimming, Dirks, Mirow)	3 : 3
Poeler SV – SV Dalberg (Mirow, Rehmann, Stimming, Dirks)	4 : 0
Poeler SV – Mallentiner SV (Schott, Dirks, Mirow)	3 : 0
SG Karlow – Poeler SV (Mierow, Stimming)	0 : 2

Die Mannschaft belegt zurzeit den zweiten Platz in der Bezirksklasse. Diese gute Position gilt es in den weiteren Spielen durch gute Leistungen zu bestätigen.

Außerdem bedankt sich die Mannschaft bei Michael Jaffke für die Bereitstellung von zehn neuen Trainingsbällen und bei Steffen Hameister für zwei neue Spielbälle, darunter ein original WM-Spielball.

Poeler SV erhielt zehn Spielbälle

Für die bisher gezeigten Leistungen und erreichten Erfolge der Frauenmannschaft des Poeler SV übergab am 23.04.2006 Dieter Borchardt vom „Reiseland Borchardt“, Wismar der Mannschaft

zehn Spielbälle. Im Namen der Mannschaft bedankte sich die Spielführerin J. Schwagerik für die Bälle und versprach, auch weiterhin gute Leistungen der Mannschaft.



v. l. n. r. stehend: Dieter Borchardt, Christina Dargel, Maria Sund, Jette Schwagerick, Antje Sülthmann, Jens Schwagerick, Rhea Uhlmann, Franziska Zuther, Ramona Henning, Jürgen Doebl, Madlen Gottschlich
v. l. n. r. knieend: Lisa Menzel, Marie Machoy, Patricia Settgast, Anne Wilkens

Petri Heil auf der Insel Poel und anderswo...

Angler sind in der Regel Leute, die sich bei Ausübung ihrer Passion am liebsten still verhalten und die laute Öffentlichkeit möglichst meiden. Beides ist nämlich zweckmäßig, wenn man die vorsichtigen Fische mit der Angel überlisten will. Bei so zurückhaltenden Leuten wie den Anglern ist es also nicht verwunderlich, dass Außenstehenden über das „Innenleben“ von Anglervereinen meist kaum etwas bekannt ist, und das ist auf unserer Insel Poel sicher nicht anders. Auch hier gibt es aber schon seit langem einen Zusammenschluss von passionierten Fischfängern, nämlich den Verein „Poeler Sportfischer e.V.“ – ordentlich im Vereinsregister erfasst und trotz seiner nur 46 Mitglieder recht aktiv. Und dieser Verein soll nun endlich doch einmal vorgestellt werden.

Dazu gibt es eine Vorgeschichte. Anfang der 1970er-Jahre wurde bereits der Grundstein

gelegt, als sich auf der Insel Poel eine eigenständige Ortsgruppe des damaligen Deutschen Anglerverbandes (DAV) gründete, und zwar vor allem auf Initiative dreier einheimischer Sportangler, die es leid waren, der so weit entfernten Organisation in Wismar anzugehören. Das waren Herbert Possnien, Willi Sendel und Gustav Heckert. Recht bald fanden sie Gleichgesinnte und die neue Ortsgruppe bekam Zulauf, sodass es auf der Insel schließlich um die 120 Mitglieder gab, unter ihnen auch eine ganze Reihe von Jugendlichen. Nach der Wende wurde auch diese Gruppe dann sozusagen „von oben“ unter die Fittiche des „Verbandes Deutscher Sportfischer (VDSF)“ aus den alten Bundesländern überführt – die mögliche Alternative, als Dachverband auch den weiterhin bestehenden DAV zu wählen, wurde uns verschwiegen. So war das eben in den Wirren der Wendezeit, und so entstand

eben auch unser heutiger gemeinnütziger Verein auf der Insel Poel. Im Laufe der Zeit sind wir nun erneut gewachsen sowohl an Mitgliederzahl als auch an Attraktivität für unsere Mitglieder. Es entstand zum Beispiel ein ausgewogenes Verhältnis zwischen dem individuellen Angeln der Mitglieder in den See-, Küsten- und Binnengewässern der Region und den organisierten gemeinschaftlichen Veranstaltungen, die den Zusammenhalt der Mitglieder fördern und sich daher durchaus bewährt haben.

Als Beispiel für unsere alljährlichen Initiativen soll hier einmal die diesjährige Planung der Gemeinschaftsunternehmungen dienen, die kürzlich auf einer Vollversammlung vorgestellt und beschlossen wurde und die seitens der Mitglieder wieder großen Anklang gefunden hat: Im April 2006 fand bereits ein gemeinsamer Ausflug zum Friedfischangeln an einem Binnengewässer statt, im Mai wird ein gemeinsames Wattangeln auf Hornfische an der Küste von Poel durchgeführt, im Juni ein Nachtangeln mit Grillabend, im September ein Dorschangeln vom Kutter auf der Ostsee sowie ein zweitägiger Angelausflug nach Dänemark. Außerdem werden zwei Spielabende mit geselligem Beisammensein im Vereinslokal veranstaltet und auch, wie alljährlich, zwei Vollversammlungen durchgeführt. Und noch etwas: Im Jahre 2005 konnte bezüglich möglicher Einschränkungen des Angelns durch Naturschutzmaßnahmen auf dem Verhandlungswege ein annehmbares Ergebnis für unsere Mitglieder erreicht werden, sodass unser Sport im Bereich der Region Wismarbucht auch weiterhin gewährleistet bleibt.

Insgesamt kann also eingeschätzt werden, dass unser Verein auf einem guten Wege ist – die Finanzen stimmen, die Mitglieder ziehen mit, die Gemeinnützigkeit ist gewährleistet – und Fische gibt es hin und wieder auch noch. Was will man mehr! In diesem Sinne also Petri Heil auf Poel und anderswo...

Hans-Ulrich Basan



Augenoptik Rupert Naumann

Schließung

Ab dem 1. Mai 2006 stellen wir den Betrieb unserer Außenstelle Kirchdorf, Schulstraße 3 ein.

Wir bedanken uns bei unseren Kunden, die uns über 15 Jahre die Treue hielten.

Natürlich bieten wir auch weiterhin unsere augenoptischen Dienstleistungen in unserem Stammgeschäft in Wismar, Altwismarstraße 2, an und hoffen, Sie auch weiterhin zu unseren Kunden zählen zu dürfen.

Ihr Augenoptikermeister Rupert Naumann

Gollwitz räumt auf !!!!!!!

Die Insel Poel im Jahr 2006 n. Chr.:

Ein kleines Dorf am Nordkap der Insel hat wie jedes Jahr die Plastiksäcke in die Hand genommen und den Unrat von Wegen und Stränden aufgesammelt. Auch der Dorfteich wurde unter Einsatz des eigenen Lebens beräumt. Wertvolles kam mit Ausnahme von ein paar Kinderschaukeln und kaputten Sportschuhen nicht zu Tage. Auch die diversen Bierflaschen erwiesen sich als leer.

Letzteres war jedoch nicht so tragisch, weil, wie in jedem Jahr, auch die Versorgung klappte.

Und so wurde fernab vom „brodelnden“ Leben in Kirchdorf bis spät in den Nachmittag getrunken (Bier) und gegessen (Bockwurst). Gründe zum Feiern finden sich immer, wir sind da flexibel.

Na denn Prost Gollwitz!!!!

Olaf Niekamp



Kutschfahrt mit dem Gestüt „Schulz“ Neuhof



Der Wettergott meinte es gut mit uns und so konnten wir am Dienstag, dem 28.03.2006, den Nachmittagsunterricht des Wahlpflichtkurses Geschichte der Klasse R7 und R8 einmal ganz anders gestalten.

Im Gespräch mit Benjamin Baars und mir entstand die Idee, eine Inselrundfahrt durchzuführen, da zurzeit das Thema der geschichtsträchtigen Sehenswürdigkeiten der Insel Poel im Unterricht behandelt wird.

Benjamin führte erste Gespräche mit Rüdiger Schulz und die Idee konnte in die Tat umgesetzt



werden. Benjamin hatte die Aufgabe, uns die touristische Schönheit der Insel bei der Kutschfahrt zu erläutern.

Besonders bedanken möchten wir uns auf diesem Weg bei Rüdiger und Wolf-Jürgen Schulz, die uns diese Art der Unterrichtsgestaltung ermöglichen.

Die Rundfahrt erstreckte sich von der Regionalen Schule Kirchdorf zum Schwarzen Busch, von dort zurück zum Kirchdorfer Hafen, Kieckelberg und endete am Ausgangspunkt.

Ina Kirschall

Tag der offenen Tür in Malchow

Liebe Besucher,

wir laden Sie herzlich ein, sich am 13. Mai 2006 am Genbankstandort Malchow über neueste Entwicklungen und Ergebnisse der Genbankarbeit zu informieren.

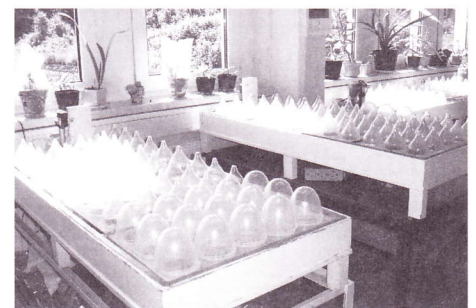
Die Mitarbeiter der Genbank und des Projektes „Inselgarten“ halten für Sie ein interessantes und abwechslungsreiches Programm bereit. Nachfolgend informieren wir Sie über die verschiedenen Aktivitäten:

Programm

- 10.00 Uhr Begrüßung und Einführung
E. Willner und
Poeler Rapskönigin Maria Petri
- 10.10 Uhr Singekreis „Insel Poel“
B. Nagel
- 10.30 Uhr Kindertanzgruppe
„Poeler Leben“
E. Wilcken

Besichtigungen

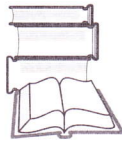
- 11.00 Uhr Beginn in der Regel im Abstand von einer Stunde
Rundgang durch die Kulturpflanzen-Bank (Genbank)
Mit Besichtigungen von:
 - Versuchsfeld, Gewächshaus und Wirtschaftsgebäude



Präsentationen und Vorführungen

- Genbank-Video „Kulturpflanzenvielfalt“
- Rapsölbaum – Poster- und Produktausstellung
- Verkaufsangebote
- Pflanzenmarkt
 - Kräutertöpfe
 - Gemüsepflanzen
 - Sommerblumenvielfalt
- Rapsprodukte
 - Rapsöl
 - Kräuteröl
 - Goldina
- Spiel und Spaß für Groß und Klein
- Für das leibliche Wohl ist gesorgt:
 - Gesunde Häppchen
 - Gebackenes mit Rapsöl
 - Diverse Getränke

Gemeindebibliothek in Kirchdorf, Tel.: 20287



Die Bibliothek und die Mitarbeiterin des Inselgartens Frau Miehe, laden ein zu einer Lesung mit dem Thema „Leben und Wirken Albert Schweitzers“, Friedensnobelpreisträger, Theologe, Philosoph, Musiker und Tropenarzt (Dr. in Lambarene)

Die Lesung wird gehalten von Prof. Dr. Hartmut Kogler aus Aschersleben. Mittwoch, den 10. Mai 2006 Bibliothek Kirchdorf im „Haus des Gastes“ 19.00 Uhr, Eintritt frei!

Eine Spende für Lambarene ist möglich.

Neue Medien:

Bücher: Henning Mankell: Kennedy Hirn; Brandt: Andenken, Ice Age 2
DVD: Dresden, Die weiße Massai, Narnia Chroniken

Öffnungszeiten

Montag:
10.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag:
10.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
Freitag: 10.00–12.00 Uhr
Mittwoch geschlossen!
Zugang Internet: 1,30 € je 30 min.

Schiedsstelle

Jeden zweiten Donnerstag im Monat, nächster Termin ist der 11. Mai 2006 von 16.00 bis 17.00 Uhr führt unser Schiedsman Fritz Hildebrandt in der Gemeindeverwaltung, Gemeinde-Zentrum 13 in Kirchdorf seine Sprechstunde durch. **Telefon: 038425 20751**

Gemeindevertreter- vorstehersprechstunde

Unser Gemeindevertretervorsteher Prof. Dr. Gerath führt jeden Donnerstag in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung eine Sprechstunde für jedermann durch.

Frühschoppen am 1. Mai

Traditionell zum 1. Mai lädt das Blasorchester um 10.00 Uhr zum Frühschoppen ein. Ich hoffe, dass die Poeler und Gäste uns auch in diesem Jahr die Treue halten und den Weg ins Sportlerheim finden. Dies ist ab diesem Jahr der neue Spielort für unsere Konzerte.

Am 25. Mai gibt es dann um 10.00 Uhr den liebgewonnenen Frühschoppen zum Herrentag. Im Winter haben wir die Proben dazu genutzt um unser Musikprogramm für die diesjährige Saison zu erweitern.

Ab dem 2. Juni 2006 beginnt dann das traditionelle Freitagabendkonzert.

Das Blasorchester und das Team des Sportlerheims freuen sich darauf, das wohlverdiente Wochenende mit einem kühlen Bier oder einem Glas Wein und guter Musik einzuläuten und wünschen Ihnen dabei gute Unterhaltung und viel Spaß.

Viola Grieffberg
Blasorchester der FFW Kirchdorf

Folgende Kurse werden von der Kreisvolkshochschule, Außenstelle Ostseebad Insel Poel angeboten:

Fossilienwanderung

Termine: 04.05.2006 10.00 Uhr
11.05.2006 10.00 Uhr
26.05.2006 10.00 Uhr

Kursleiterin: Ingrid Kergel
Treff: Kirchdorf an der Kurverwaltung (mit PKW, Mitfahrge-
meinschaft)



Die kleine Nordtour

Termine: jeden Dienstag, 10.30 Uhr
Kursleiterin: Brigitte Nagel oder
H. G. Dobschütz
Treff: in Gollwitz an der
Bushaltestelle am Teich

Geologie für jedermann

Termine: 01.05.2006 10.00 Uhr
(Muttertag) 14.05.2006 10.00 Uhr
28.05.2006 10.00 Uhr

Kursleiterin: Diplomgeologin
Friederike Nolte
Treff: Aussichtsplattform am
Schwarzen Busch
Dauer: 90 Minuten

Geomantische Spaziergänge

Termin: 30.05.2006 15.00 Uhr
Kursleiterin: Oberstudienrat a. D.
Eckhard Meyer
Treff: Kurverwaltung der Insel Poel,
Wismarsche Straße 2
Dauer: etwa 2 Stunden

Salzwiesenwanderungen

Termin: 31.05. 14.00 Uhr
Kursleiterin: Dr. Helgard Neubauer
Treff: in Kirchdorf an Kurverwaltung
(mit Pkw, Mitfahrge-
meinschaft)
Dauer: etwa 90 Minuten

Knotenkurs

**Informationsveranstaltung zum Erwerb des
amtlichen Motorbootführerscheines**
Termin: Ab 5 Personen nach
telefonischer Absprache
038425 21284
Kursleiter: Hubertus G. Dobschütz
Dauer: ca. 2 Stunden

Familienrecht und Erbrecht

Termine: nach Absprache mit der
Arbeitsstelle der Kreisvolks-
hochschule Mecklenburg-
Nordwest in Grevesmühlen
Kursleiterin: Anja Kosmalla
Treff: 19.00 bis ca. 20.30 Uhr, an
Wochenenden auch früher
Ort: Kurverwaltung der Insel Poel,
Wismarsche Straße 2

Erreichbarkeit der Kreisvolkshochschule:

Hubertus Gustav Dobschütz · Seestraße 8 · OT Kaltenhof · 23999 Insel Poel
Telefon: 038425 21284 oder 03881 719751 · E-Mail: vhs@inselpoel.de

„Malen und Zeichnen“

Jeden Mittwoch 16.00 Uhr
„Malen und Zeichnen“ in der Natur oder bei
schlechtem Wetter im Atelier
Anmeldung: Malbuch H. Schlundt-Nass,
Hinterstraße 1, Tel.: 038425 20295

29. April 2006, 20.00 Uhr

„Tanz in den Mai“
Reithalle, Timmendorf

1. Mai 2006, 14.00 Uhr

Maibaumfest
Kinderkrippe, Wismarsche Straße 2, Kirchdorf

21. Mai 2006, 10.00 Uhr

Internationaler Museumstag
(nur bei Wiederöffnung) Tel.: 038425 20732

25. bis 26. Mai 2006

Floh- und Krammarkt, Kirchdorf am Hafen

Den gesamten Veranstaltungskalender der
Gemeinde Insel Poel können Sie unter
www.insel-poel.de abrufen.

3. Mai 2006, 13.30 Uhr

„Fest junger Talente“
Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung
Insel Poel, Gemeinde-Zentrum, Kirchdorf

„Die Talente sind oft gar nicht so ungleich, im
Fleiß und im Charakter liegen die Unterschiede“
(Theodor Fontane)

Die Regionale Schule mit Grundschule der Insel
Poel wird in diesem Jahr erstmals ein Fest der
jungen Künstler ins Leben rufen. Viele Schüler/
-innen sind Talente und es soll ihnen die Gelgen-
heit geboten werden, ihr Können zu zeigen.

Sowohl musikalisches, literarisches als auch
akrobatisches steht im Mittelpunkt der Darbie-
tungen. Die Künstler der Klassen 1 bis 10 ze-
igen, was in ihnen steckt und das Publikum soll
Spaß und Unterhaltung am Programm haben.
Es wird keine Preisvergabe durchgeführt – das
Fest soll ohne Leistungsdruck stattfinden.

Alle Schüler/innen, Poeler/innen und Gäste der
Insel sind herzlich willkommen zu dieser Ver-
anstaltung.

Ina Kirschall

Ab dem 27.6.2006 verkehrt der Fährbetrieb mit der MS „Salzhaff“ wieder zwischen Rerik und Poel mit Zwischenstop in Pepelow und Boinsdorf und einem 3-stündigen Aufenthalt zum Erkunden der Insel Poel. Zum Herrentag am 25. Mai 2006 bietet das Fahrgastschiffahrtsunternehmen Steußloff OHG, Haffplatz 3 in 18230 Rerik eine Sonderfahrt an. Buchungen und weitere Informationen unter: 038296-74761

Viele Wege führen nach Rom Zur Insel Poel aber nur zwei

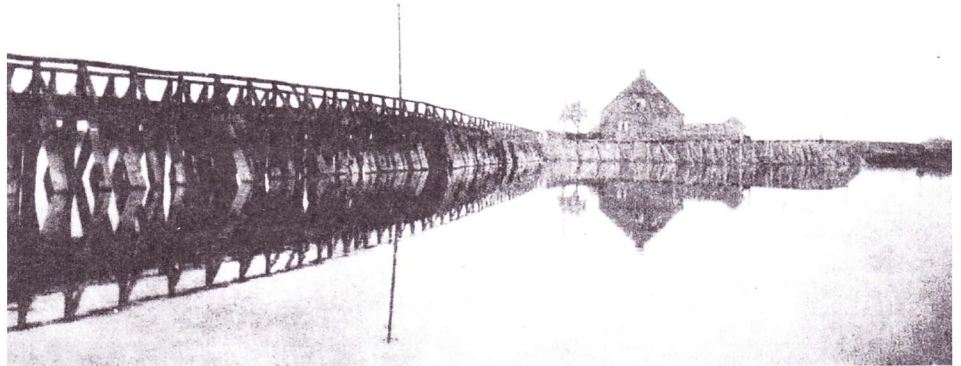
In grauen Vorzeiten blieb den Bewohnern dieser Region im Prinzip nur der Seeweg, wollte man die Insel Poel trockenen Fußes erreichen. Wer aber den Wasserweg scheute, konnte auch eine Furt durch den flachen „Breitling“ wählen, einem flachen Wasserarm, der die Insel bis heute vom Festland trennt. Die Reise zur Insel mit dem Fuhrwerk oder gar zu Fuß konnte vom Ort Groß Strömkendorf kommend allerdings je nach Jahreszeit und Wetterlage lebensgefährlich werden, und man begann mit ersten Dammschüttungen und Brücken die Passage zu erleichtern.

Wann die ersten Brücken zur Insel Poel wirklich gebaut wurden, ist bisher nicht zufriedenstellend beantwortet. In der Festrede bei der Jahrhundertfeier des Gutes Groß Strömkendorf am 25. Juni 1924 aber ist Folgendes festgehalten:

„Seit alter Zeit schon bestand eine Brücke zwischen Poel und dem Festland und diese Brücke wurde am 10. Februar 1625 durch eine schwere Sturmflut zerstört. Es fand sich hierzu eine Bescheinigung zum Wiederaufbau, unterschrieben von 14 Poeler Dorfschulzen und Einwohnern, die schreiben konnten. Noch schwereres Unheil brachte ein Sturmhochwasser um das Jahr 1660, das von den Feldmarken Groß Strömkendorf, Redentin und Wismar festes Land verschlang. Dies ist ausdrücklich auf einer im Jahre 1698 angefertigten Karte bezeugt. Ein drittes schweres Sturmflutunglück brachte das Ende des 18. Jahrhunderts und der im Jahre 1760 zum ersten Male über den Meeresarm nach Strömkendorf zugeschüttete Damm brach bei diesem Ereignis und von da an musste der Brückenwärter bei hohem Wasser wieder Fährdienste tun. 1858 endlich führte wieder ein hochwasserfreier Damm vom Strömkendorfer Acker bis zur Poeler Brücke. Interessant ist übrigens auch, dass in diesem Jahr das jetzige Brückenwärterhaus errichtet und die Brücke neu aufgeführt wurde. Die Brücke war bis dahin eine Zugbrücke.“ Eine andere Quelle sagt: Am 20. September 1627 geben die Dänen die Schanzen bei Strömkendorf auf und ziehen sich auf ihrer Flucht vor den Kaiserlichen auf die „Vestung Pöl“ zur Fährdorfer Schanze zurück. Dabei brachen sie vermutlich die Brücke ab und gaben die Brückenschanze dann am 7. Oktober 1627 auf. Aber bereits am 4.11.1627 gibt es Bestrebungen, die Poeler Brücke wieder aufzubauen. Um den Zugang zur Insel zur verbessern, ließ der niederländische Baumeister Piloath, der den Auftrag zum Bau eines Schlosses in Kirchdorf im Jahre 1614 erhalten hatte, zwei Holzbrücken bei Fährdorf bauen, die durch zwei Schanzen geschützt waren. Aufgrund dieser Schanzen nannte man später den Brückenwärter auch „Schanzmann“. Am 8. Oktober 1922 und am 17. Januar 1923 war dann die Rede von der Schaffung eines Polders, der Neuland eindeichen und 150.000 Mark kosten sollte. Das stieß aber auf vehementen Widerstand der Fischer und sie begründeten ihren Unmut mit folgenden Worten:

„Der Breitling ist Stätte für Jungaale und Laichplatz für Krabben und Seefische. Die Fischer würden brotlos werden, da sie ohne Brücke keinen Zugang zur offenen See mehr hätten.“

Fotos / Text: Jürgen Pump



Eine seltene und friedliche Ansicht von der großen Holzbrücke mit dem Fährhaus zeigt hier das Spiegelbild im stillen Wasser des Breitlings. Es wird die Zeit gewesen sein, in der der letzte Brückenwärter Weidemann dort seinen Dienst tat. Der Blick geht hier in Richtung Brückenwärterhaus mit seinem Schutzwehr aus Balken und Steinen. Dieses Schutzwehr zog sich an der östlichen bis nördlichen Seite des Fährhauses bis zum Ende des Stalles rechts hin. Das Stallgebäude existiert heute noch (2006), nur wurde es einst vom Bauunternehmer Robert Lange später verlängert. Von ihm ist überliefert, dass er sich den Zorn der Fischer zuzog, als er die Genehmigung zum Ziehen der Jochpfähle beim Abriss der Brücke im Jahre 1927 erhalten hatte. Die Fischer waren der Auffassung, dass sie die größeren Rechte auf dieses wertvolle Holz hätten.



Ständiger Eisgang sorgte in den Wintermonaten immer wieder für die Zerstörung der Holzbrücke, bis man sich endlich im Jahre 1927 für den Abriss dieser störanfälligen Brücke entschloss und eine verlängerte Dammschüttung mit stabiler Betonbrücke durch den Wismarer Amtsbaumeister Karl Hoch projektieren und bauen ließ. Nach Fertigstellung dieses Bauvorhabens mit seiner gepflasterten „Kunststraße“ (Nebenchaussee) setzte dann auch der Kraftomnibusverkehr der Deutschen Post ein.



Obwohl der Damm recht solide gebaut worden war, ist er bis heute den Naturgewalten schutzlos ausgesetzt. Im Bild unten links der Brücke zeigt sich, wie das Erdreich im Jahre 1955 durch Hochwasser ausgekollt wurde und schnelle Ausbesserung verlangte.

Eine schlechte Wahl war die Anpflanzung von Pappeln, die bei Starkwinden mit ihrer geringen Bruchlast zur Gefahr wurden und beseitigt werden mussten.



Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

KALENDER DER EV.-LUTH.
KIRCHGEMEINDE POEL

Gottesdienste

- jeden Sonntag um 10 Uhr mit Kindergottesdienst in der Kirche
- Andacht zur Konfirmandenprüfung am Freitag, dem 19. Mai, 19 Uhr in der Kirche
- „Gottesdienst im Grünen“ zusammen mit den ev. Kirchgemeinden Wismars am Christi Himmelfahrt, dem 25. Mai, um 11 Uhr auf dem Schlossplatz; Thema: „Mein Papa und ich“ / Väter und ihre Kinder am „Vaterstag“; anschließend mit Grillen und Aktivitäten für die ganze Familie bis etwa 14 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen:

- Konfirmandenunterricht jeden Montag um 13.15 Uhr im Konfirmandensaal
- Vorkonfirmandenunterricht jeden Montag um 15 Uhr im Konfirmandensaal
- Chorprobe jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeinderaum
- Seniorennachmittag am Dienstag, dem 9. Mai, um 14.30 Uhr
- Sing-, Spiel- und Bastelstunde jeden Mittwoch von 12.15 bis 13 Uhr (1. – 4. Klasse) und von 14.15 bis 15 Uhr (6. Klasse) in der Schule
- Gespräche über den Glauben jeden Donnerstag um 19 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses
- Pizza- und Filmabend für Jugendliche der Kirchgemeinde am Freitag, dem 5. Mai, um 18 Uhr im Gemeinderaum (weitere Termine werden am 5. Mai festgelegt, bitte den Schaukästen entnehmen)

Zu Ihrer Information

Manchmal kursieren die verrücktesten Gerüchte auf Poel, was die Kosten für Grabstellen anbelangt. Die Gebühr für das Nutzungsrecht für eine normale Wahlgrabstätte für 30 Jahre beträgt bei uns zurzeit 300,- € (Verlängerung = 6,- € pro Jahr) – nicht 3000,- €, wie es mir neulich zu Ohren gekommen ist! Bei uns zahlt man jährlich eine Friedhofsunterhaltungsgebühr von 10,- € pro Grabstelle für die allgemeine Pflege des Friedhofes. In Wismar wird diese Gebühr einmalig am Anfang der Ruhefrist von 25 Jahren bezahlt. Umgerechnet zahlt man in Wismar 19,42 € pro Jahr und Grabstelle (Stand vom 21.04.2006).

Sprechstunden

- montags, 10.00 bis 12.00 Uhr im Pfarrhaus

Adresse

– Ev.-luth. Pfarre, Möwenweg 9,
23999 Kirchdorf / Poel;
Tel.: 038425/20228 oder 42459;
E-Mail: mi.grell@freenet.de

Konto für Kirchgeld, Spenden und Friedhofsgebühren

Volks- und Raiffeisenbank,
Konto-Nr.: 3324303; BLZ: 130 610 78

Welche Werte braucht das Land?

Anfang April hat der Landtag in Schwerin über alle Parteigrenzen hinweg einstimmig erklärt, dass den Kirchen des Landes bei der Vermittlung von Werten und der Ausprägung von Toleranz eine besondere Bedeutung zukomme. Ursula van der Leyen gründete am 20. April gemeinsam mit Vertretern der katholischen und der evangelischen Kirche ein „Bündnis für Erziehung“. Sie wollte damit ein Zeichen dafür geben, welche Werte aus ihrer Sicht grundlegend für die deutsche Gesellschaft sind und bei der Erziehung von Kindern bewusst gefördert werden sollen. Dies traf allerdings nicht auf allgemeine Zustimmung bei den Medien, den Gewerkschaften und Oppositionsparteien.

Ich nehme solche Meldungen zur Kenntnis. Gleichzeitig höre ich tagtäglich in meiner Umgebung Klagen über den Verfall der Gemeinschaft. Kinder wachsen ohne Respekt vor anderen auf – nicht einmal vor ihren Eltern, geschweige denn vor Mitschülern. Lehrern und anderen Erwachsenen. Ehen, sofern sie überhaupt geschlossen werden, werden eher als Experimentierfelder und nicht mehr als dauerhafte Lebensgemeinschaften angesehen. Treue scheint keine Tugend mehr zu sein, die allgemein geschätzt und noch weniger praktiziert wird. Ältere Leute werden von ihren Kindern allein gelassen, werden oft abgeschoben und sterben oft einsam und elendig. Die Gemeinschaft, die es zu DDR-Zeiten gab, wird heute von vielen sehr vermisst. Sie wurde wohl doch nur künstlich geschaffen und nur mit Druck am Leben erhalten. Denn wo ist sie heute? Wer sorgt (freiwillig) dafür, dass so etwas Ähnliches wieder entsteht? Es sind nur wenige, die das tun, und ihre Bemühungen werden oft nicht geschätzt.

Sehr schnell sind so gut wie alle den Verlockungen der modernen, aus dem Westen kommenden Spaßgesellschaft verfallen, in der man sich den Spruch zum obersten Ziel und Leitwort setzt: „Tu, was dir Spaß macht!“ Wer nach diesem Leitwort lebt, gibt dem Egoismus freien Raum und unbegrenzte Entfaltungsmöglichkeiten in seinem Leben. Wer immer tut, was ihm gerade Spaß macht, denkt nicht zweimal darüber nach, wie es anderen geht. Ihm kann es egal sein, ob jemand an seinem Streben nach Glück Anstoß nimmt. Und weil er nicht Teil einer Minderheit, sondern Vertreter einer Mehrheit ist, füllt er sich berechtigt zu seinem Ellbogendenken und Ellbogenverhalten. Wehe, jemand stellt sich ihm in den Weg! Wehe, jemand gewährt ihm nicht die Gehaltserhöhung oder die Lebensweise, die er meint, haben zu müssen, auch wenn es auf Kosten anderer geht! Wehe, jemand bremst sein Glücksstreben oder kritisiert seinen Egoismus! Das empfindet er wie die Verletzung eines Menschenrechtes.

Was ist „Anstand“ im Umfeld von lauter Glücksstrebern? Wer weiß etwas mit Treue oder Ehrlichkeit anzufangen, wenn man sich das eigene

Glück oder den eigenen Gewinn zum höchsten Ziel gesetzt hat? Was kümmern einen die Ehefrau bzw. Ehemann, die Kinder, die Eltern, wenn die Beziehung zu ihnen einem keinen Spaß mehr macht? Und wenn die eigenen Angehörigen einen nicht kümmern, was kümmern einen die immer mehr werdenden Rentner, für die man immer höher steigende Rentenbeiträge und Versicherungsbeiträge zahlt? Und wenn einem die eigenen Angehörigen und die Senioren im eigenen Volk letztlich gleichgültig sind, warum soll man den Fremden, den Türken, den Afrikanern, den Muslimen Verständnis und Respekt entgegenbringen, wenn sie mit ihrer Kultur die eigene Heimat verfremden und damit das eigene Glücksgefühl drosseln? Was soll einen daran hindern, gewalttätig zu werden, wenn diese Fremden – umgeben von Menschen, die sie nicht mögen – hasserfüllt reden und handeln und wahllos um sich herumschlagen?

Wenn die Kirchen die „christlichen Werte“ in dieser Spaßgesellschaft konsequent einfordern und mit gutem Beispiel vorleben sollten, werden sie unweigerlich wie „Spielverderber“ wirken. Ich selber rechne dem Vorhaben wenige Chancen auf Erfolg zu. Warum? 1) Es ist in den letzten 80 Jahren zu viel an Substanz weggebrochen. Kaum jemand weiß von dem „Gewinn“, den es gibt, wenn das Leben vom Glauben geprägt wird. Die Grundlagen fehlen aber auch positive Vorbilder. 2) Das, was den Egoismus bremst und folglich als spielverderberisch wirkt, kommt bei denen schlecht an, die pausenlos nach Glück und Selbstverwirklichung streben. Ein gemeinschaftsförderndes Denken ist heute nicht „in“. 3) Jede Veränderung zum Guten kann nur aus der eigenen inneren Überzeugung heraus kommen und nur in den Familien beginnen. Alles, was von außen kommt, auch alle noch so guten Projekte vom Staat, von der Schule und der Kirche wirken wie aufgesetzt und bleiben fast wirkungslos, wenn eine Kultur der Werte nicht in den Familien und schon im frühesten Alter gepflegt wird. 4) Die Not ist auch noch nicht groß genug. Erfahrungsgemäß besinnen sich Leute wieder auf Werte, wenn sie ganz unten liegen. Auch wenn ich nicht mit einer Wiederbelebung christlicher Werte in dieser Gesellschaft rechne, frage ich mich, was es sonst an Alternativen gibt. Jedenfalls sind die neuen Werte einer Spaßgesellschaft den Herausforderungen unserer Zeit nicht gewachsen. Mit anderen Worten wird man im Geiste des reinen Egoismus weder mit der Verallerung der Gesellschaft noch mit dem zunehmenden Einfluss fremder Kulturen noch mit der Verrohung der Gesellschaft noch mit der Globalisierung der Wirtschaft noch mit den eigenen Lebenskrisen fertig, und den Lebensstandard, den wir gegenwärtig genießen, werden wir folglich unter der Diktatur dieser Werte gewiss nicht halten können.

Es grüßt Sie herzlich Ihr Pastor Dr. M. Grell!

Konfirmanden der Gemeinde Insel Poel

Anna Ahn
Kirchdorf

Eva Will
Weitendorf

Notdienste und Notrufe für Poeler und Gäste

Arztpraxis Gebser, Poel	(038425) 20271
Arztpraxis Dörfel, Poel	(038425) 20263
Ärztliche Bereitschaft	(03841) 284045
Feuerwehr	112
Frauennotruf	(03841) 283627
Heizung/Sanitär Fa. Bruhn	(038425) 20201
Heizung/Sanitär	
Köpnick & Trost	(038425) 42466
Insel-Apotheke	(038425) 4040
Kinder-/Jugend-Notruf	(03841) 282079
Notaufnahme Klinikum	(03841) 330
Polizei	110
Polizei Insel Poel	(038425) 20374
Polizei Wismar	(03841) 2030
Postbank Kirchdorf	(038425) 20295
Rettungsleitstelle NWM	(0385) 5000217
Bereitschaftsdienst	
Wochenende, Nacht- und Notdienst	
Schlüsselnotdienst	(038425) 20389
Tierärztlicher Notdienst	(03841) 46100
Tierarzt Dr. Frenzel, Poel	(038425) 20298
Wasserschutzpolizei	(03841) 25530
Zahnarztpraxis Oll, Poel	(038425) 20250

Lohn- und Einkommensteuer Was können wir für Sie tun?

HILFE RING

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der **Lohn- und Einkommenssteuer** – von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfeverein)

23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A
Tel.: 03 84 25/2 06 70 Fax: 03 84 25/2 12 80
Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: brunnhilde.hahn@LHRD.com

Ihr Vertrauen ist uns Verpflichtung!

Bestattungsunternehmen
Dieter Hansen GmbH

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Lübsche Straße 127 – Wismar
gegenüber Einkaufszentrum Burgwall

VIVA
*Bequemer
geht's nicht*



ab 399,00 EUR

METESIA
Besser abschneiden

Vorführung und Infos bei
**Landmaschinen- und Fahrzeugvertrieb
Dorf Mecklenburg GmbH**
Am Wallensteingraben 6A · 23972 Dorf Mecklenburg
Tel.: 03841 790918 · Fax: 790942
lmv.mecklenburg@t-online.de
www.landmaschinen-vertrieb.de

POELER IMMOBILIEN
Der Makler auf der Insel
Am Schwarzen Busch

Verkauf – Vermietung – Beratung – Gutachten

WIR SUCHEN LAUFEND FÜR
VORGEMERKTE KUNDEN

- Ferienhäuser
- Ferienwohnungen
- Grundstücke

Poeler Immobilien **ivd**
Sonnenweg 5 b 23999 Insel Poel
Tel.: 038425 42891 Fax: 038425 42157
www.poelerimmobilien.de

*Für einen Bauträger
suchen wir ein
größeres Grundstück
zur Bebauung
mit Häusern/Wohnungen.*

Poeler Immobilien **ivd**
Sonnenweg 5 b 23999 Insel Poel
Tel.: 038425 42891 Fax: 038425 42157
www.poelerimmobilien.de

Das Wetter nach dem Hundert-jährigen Kalender / Monat Mai 2006

1. bis 11. ungewöhnlich warm, 12. und 13. starker Regen, 14. und 15. schön, 16. bis 24. Regen, Kälte, 25. bis 29. starker Regen, 30. und 31. warm und sonnig

UNSER GARTENTIPP

Monat Mai

Ab Mitte Mai kommen die Frostempfindlichen dran



Nun kann die Aussaat bzw. das Auspflanzen von Bohnen, Gurken, Zucchini, Kürbis und Tomaten erfolgen. Im Blumenbeet sind Dahlien, Gladiolen und Monbretien sowie sommerblühende Zwiebeln zu setzen. Zweijährige Pflanzen wie Malven, Fingerhut, Goldlack sollten ebenfalls gesät werden, damit sie eine kräftige Rosette als Grundlage für reiche Blüte im nächsten Jahr bilden können.

Sollte der Rasen über Winter hässliche Stellen bekommen haben, steckt in den meisten Fällen ein Pilzbefall dahinter. Den Rasen am besten vertikulieren. Dazu den Rasenfilz und die Bodenoberfläche aufreißen, damit Luft, Feuchtigkeit und Nährstoffe an die Graswurzeln gelangen. Spezielle Werkzeuge erleichtern die Arbeit. Fehlstellen sollten nachgesät werden. Achtung im Gemüsebeet, auch Schädlinge sind unterwegs. Mit einem Gemüschlies über den Ansaaten haben sie das Nachsehen. Ist es trocken, wenn Johannis- und Stachelbeeren blühen, schützt ausreichendes Bewässern die Blüten vor dem Rieseln.

Ihre Kleingartenfachberatung

**Wer erledigt
Hausmeistertätigkeit**
(Hausputz, Gartenarbeit,
Schlüsselausgabe) für
Ferienbungalow am Schwarzen Busch
Angebote an
Tel.: 05066 2194

* * *

De söbteihnjöhriig Jaqueline smust mit ehren Opa rüm: „Opi, kannst du mi nich föffig Euro gäben?“ „Un för wat, mien Diern?“, fröggt Opa. „Ick will mi'n heißes Höschen köpen.“ „Oh“, seggt Opa, „dat is schön! Hier hest du hunnert Euro, so denn bringst du för Oma ok so eins mit. De hett nämlich immer so 'n kollen Nors!“

* * *

Anzeigen- und Redaktionsschluss für den Monat Juni ist der 19. Mai 2006.

Impressum:

DAS POELER INSELBLATT – Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel

Herausgeber
Gemeinde Insel Poel,
Gemeinde-Zentrum 13
23999 Kirchdorf

Redaktion/Anzeigenverwaltung:

Gabriele Richter, Gemeinde-Zentrum 13,
Tel.: 038425 405060, Fax: 038425 21521
E-Mail: hauptverwaltung@inselpoel.net
Anne-Marie Röpcke, Heimatmuseum, Möwenweg 4, Tel.: 038425 20732

Herstellung: Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22,
23966 Wismar; Tel.: 03841 213194, Fax: 03841 213195

Erscheinungsweise: monatlich

Bezug: im Abonnement oder im Verkauf im Gemeinde-Zentrum und Gewerbebetrieben der Gemeinde Insel Poel

Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.